

LÜSTNER (Familie)

(1) **Karl (Heinrich Julius)** * Breslau 10. Nov. 1834 | † Wiesbaden 9. Apr. 1906; Cellist und Klavierlehrer

(2) **(Heinrich Bernhard) Louis** * Breslau 30. Juni 1840 | † Wiesbaden 24. Jan. 1918; Halbbruder von (1), Kapellmeister



(1) Karl Lüstner, Sohn des Breslauer Kapellmeisters Peter Lüstner (1793–1873) und zunächst in dessen Orchester angestellt, wurde zu Beginn des Jahres 1873 als Erster Cellist Mitglied des Wiesbadener Kurochesters und arbeitete als Klavierlehrer. Hugo →Riemann verdankte ihm für sein Lexikon „manche wertvolle Notiz“ (RiemannL ⁵1900, S. 677). Seit ca. 1890 war Lüstner als Redakteur der Totenschau der *Monatshefte für Musikgeschichte* tätig.

Werke — *Albumblatt* (Kl.), Mainz: Schott [1896]



(2) Louis Lüstner folgte zunächst seinem Vater in dessen Funktion nach, wurde aber bereits 1874 (nach dem Weggang von Karl →Müller-Berghaus) Leiter des Wiesbadener Kur- und Symphonie-Orchesters; auch war er 1876 als Bratschist neben [August Wilhelmj](#), [Emil Mahr](#) und [Jules de Swert](#) Mitglied des kurzlebigen *Wiesbadener Streichquartetts*. Um 1893 gehörte er für einige Zeit dem Lehrkörper des [Freudenberg](#)-Konservatoriums an und dirigierte 1894–1905 den *Wiesbadener Cäcilienverein*. 1899 wurde er zum Königlichen Musikdirektor ernannt. Anton Urspruch widmete Lüstner 1880 sein Klaviertrio op. 12. 1905 wurde [Ugo Afferni](#) Lüstners Nachfolger als Dirigent des Kurorchesters.

Werke — *Pavane favorite de Louis XIV.* (Kl. bzw. Orch.), Mainz: Schott [1874]; D-MZs (Orch.-Fassung)

Quellen und Referenzwerke — Standesamtsregister Wiesbaden <> *Musikalisches Wochenblatt* 1874ff.; *Bade-Blatt für Wiesbaden* 24. Dez. 1875 und passim sowie zahlreiche weitere Notizen und Berichte in der Wiesbadener Presse; *Wiesbadener Tagblatt* und *Wiesbadener Bade-Blatt* 11. Apr. 1906 (Todesanzeige und kurzer Lebenslauf Karl Lüstners); wc., *Louis Lüstner †. Leiter des Kurorchesters von 1874–1905*, in: *Wiesbadener Bade-Blatt* 27./28. Jan. 1918 <> MMB <> NassB <> RiemannL 1900, 1922

Literatur — Danneberg 1949

Abbildung 1: Handschriftlicher Besitzvermerk und Stempel Karl Lüstners auf einem Notendruck; D-BUDbierwisch

Abbildung 2: Louis Lüstner, Ausschnitt aus *Andenken an den Wettstreit, Deutscher Männergesang Vereine zu Wiesbaden 27–31 August 1881*, Wiesbaden: Wagner ([Digitalisat](#) aus D-F, Porträtsammlung Manskopf)

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=luestner&rev=1635955192>

Last update: **2021/11/03 16:59**

